

# Humanitäre Hilfe G17

www.g17verein.ch

## Jahresbericht 2022

Liebe Unterstützerinnen

Liebe Unterstützer

Das ist der kurze Blick zurück auf ein Jahr, das wir uns so nicht hätten vorstellen können. Denn ohne den Krieg in der Ukraine gäbe es weder den Verein noch diesen Bericht.

Die Vereinsgründung war die Reaktion auf eine grossartige Solidaritätswelle, mit der wir konfrontiert waren. Menschen im HHM und G17 Umfeld wollten ganz direkt helfen. Sie wollten das direkt, schnell und wirkungsvoll tun.

Wir hatten im Gegenzug unsere Mitarbeitenden vor Ort. Sie sind bis heute die Brücke zu Hilfsbedürftigen und Institutionen. So haben wir 2022 bei aller Tragik der Ereignisse dank Ihnen auch Freude und Hoffnung in die Ukraine und zu ihren Menschen bringen können.

Dafür und für Ihr Vertrauen bedanken wir uns herzlich.

Urs von Arx und der Vorstand

### **Inhalt**

**1 / Editorial**

**2 / Ziele und Wirkungsfelder**

**4 / Projekte und Geschichten**

**7 / Jahresrechnung**

**8 / Verein**

# Ziele und Wirkungsfelder

Zweck des Vereins ist die unbürokratische humanitäre Hilfe für Menschen, die unter den Folgen des Ukraine-Krieges leiden. Der strategische Fokus liegt bei der vor-Ort-Hilfe mit Impact für die Menschen im Land. Bei der Gründung des Vereins lag ein Schwerpunkt auf der Unterstützung der betroffenen Mitarbeitenden sowie deren Angehörigen in der Ukraine. In einer ersten Phase wurden die Kinder der Mitarbeitenden mit der notwendigen Infrastruktur ausgestattet, um weiterhin am Schulunterricht teilnehmen und z. B. Englisch-Unterricht nutzen zu können.

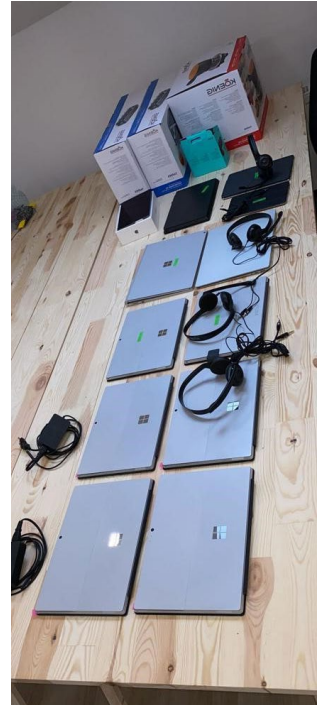
Ebenfalls seit Beginn wurden Initiativen aus dem Kreis der Mitarbeitenden unterstützt, die vor Ort Hilfe für Senioren, welche die kriegेरischen Gebiete nicht verlassen können, organisieren. Die dabei Begünstigten sind nicht Nahestehende der Global17. Der Verein hat dieses Engagement während sechs Monaten mit insgesamt CHF 3'000.- unterstützt.

## **EmpfängerInnen-Kreis erweitert – Steuerbefreiung erhalten**

Kurz nach der Vereinsgründung haben wir festgestellt, dass der Unterstützungsbedarf der Mitarbeitenden nur zu Beginn des Krieges akut vorhanden war. Dem Verein war es, nicht zuletzt aufgrund der Höhe der eingegangenen Spenden, möglich, den Destinatärskreis zu öffnen und mittel- und langfristige Projekte zu unterstützen, deren Begünstigte nicht Nahestehende des Vereins oder der Global17 in der Ukraine sind. Die Mittelverteilung begünstigt Initiativen und Projekte im Vereins-Netzwerk, deren Empfängerkreis offen, deren Wirkung aber möglichst weitreichend sein soll.

Seit Juni 2022 unterstützt der Verein ausschliesslich Projekte, die uns durch unser Netzwerk zugetragen werden. Diese Hilfe richtet sich jedoch an einen offenen Empfängerkreis. Dies ermöglichte sodann die Steuerbefreiung des Vereins. Die unterstützten Projekte werden sorgfältig und individuell durch den Vorstand ausgewählt.

Die Mittel werden ausschliesslich für humanitäre Hilfe für Menschen, die unter den Folgen des Ukraine-Krieges leiden, eingesetzt (Art. 2 der Statuten Verein «Humanitäre Hilfe G17»). Der Verein fördert das Gemeinwohl durch seine Tätigkeit im humanitären Bereich. Wir wollen mit unserer Hilfe alles daran setzen, Not zu lindern und dafür zu sorgen, dass die Ukraine und ihre Menschen vor Ort eine Zukunft haben.



> In der Anfangsphase des Kriegs hatte die Direkthilfe an die G17-Mitarbeitenden und ihre Familien Priorität. Der Fokus lag bei der Unterstützung der Kinder mit Laptops und Tablets für den Unterricht. Dazu kamen Aktivitäten wie Englisch-Unterricht. Zudem wurden zurückgebliebene Senioren mit dem Nötigsten versorgt.



> Seit Juni 2022 ist der Empfängerkreis offen. Ein Vereins-Projekt betrifft die Unterstützung eines Rehabilitationszentrums in Dnipro für traumatisierte Kinder und Erwachsene. Durch die Initiative von Mitarbeitenden wurde auch der Kontakt zum Kinderspital №1 in Kiew hergestellt, dorthin haben wir Absaugpumpen geliefert.

# Projekte und Geschichten

**Zu Beginn noch auf die G17-Mitarbeitenden und -Angehörigen fokussiert, haben sich die Engagements des Vereins früh ausgeweitet: vom Reha-Zentrum für Kinder und Vertriebene zum Kinderspital No1 in Kiew oder die Unterstützung von zurückgebliebenen, alten Menschen reichen Projekte. Das war möglich, weil sich unsere Mitarbeitenden auch dank der Unterstützung der Spenderinnen und Spender privilegiert fühlen und ihren Landsleuten helfen wollten. Es sind denn auch vorwiegend Mitarbeitende, die Kontakte zu Spitälern oder zu Institutionen haben, die auf Unterstützung angewiesen sind. Und auch aus der Schweiz kamen aufgrund der grossen Solidarität Projekte zustande, etwa mit Hirsländen & InnoMedicus, Rotary, ZVB oder dem Verein Ukraine Hilfe.**

Am 24.02.2022 hatte Urs von Arx mit der folgenden Botschaft in der HHM Gruppe informiert: «Wir sind mit allen Kolleginnen und Kollegen in der Ukraine im Kontakt und ihre Verlegung läuft.» Von heute auf morgen war das Leben unserer Kolleginnen und Kollegen in der Ukraine ein anderes. Sie wurden mit dem Krieg brutal aus ihrem gewohnten Alltag gerissen. Sie haben Kiew und Dnipro mit Kriegsbeginn umgehend verlassen müssen und sich in sicherere Teile des Landes begeben, darunter in eine organisierte Unterkunft – unser «Reduit» – im Karpaten-Gebirge. Dorthin waren zahlreiche Mitarbeitende mit ihren Familien geflüchtet, um möglichst weit weg von den kriegerischen Auseinandersetzungen zu sein. In dieser Phase engagierte sich der Verein in erster Linie mit Nothilfe: Man besorgte Unterkünfte, beschaffte Kleider oder Laptops für den Schulunterricht und organisierte zusätzliche Freizeit- und Unterrichts-Aktivitäten. Zwischenzeitlich wurden in Tarnow (Polen) Wohnungen und Büroräumlichkeiten angemietet. Von dort aus arbeiten bis heute Mitarbeitende; die Kinder sind eingeschult.

Die Kolleginnen und Kollegen von G17 haben sich mit der sehr schwierigen Ausgangslage im Land arrangiert. Im Verlauf des Jahres sind ein grosser Teil der Mitarbeitenden sukzessive in ihre angestammten Städte zurückgekehrt. Leider ist die Hoffnung auf ein schnelles Kriegsende in weiter Ferne. Aus dem Anfangsschock wurde ein Zustand: Die G17 Kolleginnen und Kollegen «funktionieren» unter ganz viel Unsicherheit. Das ringt uns immer wieder grosse Bewunderung ab.

## Eine Auswahl an Projekten

Die erweiterte Hilfe im G17-Netzwerk nahm bereits in der ersten Jahreshälfte Fahrt auf. Gleich zu Beginn des Kriegs weitete sich das Engagement mit dem **Einsatz von Elena**, die während sechs Monaten jeweils CHF 500.– bekommen hat, um Einkäufe für alte Menschen zu tätigen, die das selbst nicht mehr tun konnten.

Am 3. April 2022 haben Eugen Knobel und Urs von Arx ein Röntgengerät von **innoMedicus AG** (Natascha Boyko und Urs Limacher) für ein ukrainisches Militärspital transportiert und übergeben. Das

Gerät war wenige Tage später im Einsatz. Das fast neue Transportfahrzeug von Eugen Knobel war allerdings Schrott – die beiden wurden nachts unverschuldet in Rumänien von einem anderen Fahrzeug «abgeschossen»; voller Einsatz fordert manchmal auch seinen Tribut. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.

Ein anderes Projekt unterstützt ein **Rehabilitationszentrum in Dnipro**. Hier schlägt mit Marina eine G17-Mitarbeiterin die Brücke zum Chefarzt, der im Schutz vor Bedrohungen ein Reha-Zentrum für traumatisierte Kinder und Erwachsene sowie Internate für vertriebene Kinder betreibt. Die finanzielle Unterstützung des Vereins im Umfang von USD 5'000.- ermöglicht die Anschaffung von Medikamenten, Nahrungsmitteln, Kleidern, Windeln und weiteren notwendigen Hilfsmitteln.

Die Anfrage des **Kinderspitals No1 in Kiew**, das Medikamente und Gerätschaften benötigt, landete bei Anna und Vasili von G17. Es kommt regelmässig vor, dass medizinische Geräte im Land nicht mehr verfügbar sind. Diese müssen dann im Ausland beschafft und in die Ukraine geliefert werden. Im Fall des Kinderspitals konnten wir dank Kontakten in der Schweiz sechs Stück Medela Vario 18 mobile Absaugpumpen (Unterstützung im Umfang von CHF 6'108.-) liefern. Diese halten unter anderem die Atemwege bei Operationen von Säuglingen frei.

## Das Netzwerk wird grösser

Der Aufwand für die Umsetzung der vielen kleinen und grösseren Engagements ist beträchtlich, weil wir Mittel wirkungsvoll einsetzen und so gut wie möglich dokumentiert haben wollen. Wir haben zwecks Synergien bspw. mit dem «**Verein Ukraine Hilfe**», deren Haus-Projekt unterstützt.

### Humanitäre Hilfe G17

www.g17verein.ch



#### > Reha-Zentrum & Internate <

DANK EUCH können Vitamine, Hygieneprodukte, Obst und Babynahrung gekauft werden.

### Humanitäre Hilfe G17

www.g17verein.ch



#### > Kiew Kinderspital N°1 <

DANK EUCH konnten 6 Medela Vario 18 AC/DC Absaugpumpen geliefert werden.

### Humanitäre Hilfe G17

www.g17verein.ch



#### > WE MAKE A HOME <

Unser Verein, HHM und Global 17 spenden gemeinsam ein neues Haus für eine Familie.



Der Verein des Unternehmers und Fensterbauers Martin Huber treibt die Produktion von Wohncontainern direkt in der Ukraine voran. Diese werden von heimischen Fachkräften vor Ort produziert und installiert. Zusammen mit HHM, Global 17 und unserem Verein haben wir uns für dieses Projekt zusammengetan.

Via «HHM Gemeinwohl-Initiative» und einem von drei ausgewählten Projekten 2022 ist der Kontakt zu Martin Huber (**Verein Ukraine Hilfe**, [www.verein-ukraine-hilfe.ch](http://www.verein-ukraine-hilfe.ch)) zustande gekommen. Am 7. Dezember 2022 konnte eine Delegation von Global 17 Mitarbeitenden in Sukachi im Namen des HHM Netzwerks ein bezugsberechtigtes Haus an eine betroffene Familie übergeben. Unser Unterstützungsbeitrag war CHF 13'333.-, das entspricht einem Drittel des Hauspreises. Verbunden mit diesem Engagement kam dann auch der Kontakt zu den Behörden in die Stadt Iwankiw zustande, die vier ausrangierte Busse der Zugerland Verkehrsbetriebe übernehmen wollten.



Ein Projekt des «**Rotary Zug Zugersee**» mit den Protagonisten Urs von Arx (HHM Gruppe) und Cyrill Weber (Zugerland Verkehrsbetriebe) hatte dieses Geschenk an die Stadt Iwankiw zusammen mit Martin Huber koordiniert. Am Donnerstag, 22. Dezember 2022, wurden die Busse an die ukrainischen Chauffeure übergeben. Mit den Bussen sind zudem 50 Fahrräder ihren letzten Weg in die Ukraine angetreten. Sie stammen aus dem Fundus von gestohlenen Velos ohne Besitzer\*in der Zuger Polizei, dessen Kommandant Thomas Armbruster ebenfalls Rotarier ist. Einer der Busse musste bei der Auslieferung in Polen für rund CHF 5'000.- repariert werden, bevor er mit den anderen Fahrzeugen seinen neuen Dienst in Iwankiw antreten konnte.



# Jahresrechnung

## BILANZ

<b>AKTIVEN</b>	<b>31.12.2022</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>	
Kasse	201.39
Bankguthaben (inkl. Postfinance)	27'058.17
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>27'259.56</b>
<b>PASSIVEN</b>	
<b>EIGENKAPITAL</b>	
Gewinn resp. Guthaben	27'259.56
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>27'259.56</b>

## Optimaler Mitteleinsatz

<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	<b>14 März / 31 Dez 2022</b>
<b>ERTRAG</b>	
Erhaltene Zuwendungen	87'272.00
<b>AUFWAND resp. UNTERSTÜTZUNGEN</b>	
Beiträge, Spenden, Vergabungen	-59'708.95
Spesen, Gebühren und Währungsverluste	-303.49 (0,5 %)
<b>TOTAL AUFWAND resp. UNTERSTÜTZUNGEN</b>	<b>-60'012.44</b>
<b>Gewinn resp. Guthaben</b>	<b>27'259.56</b>

# «Wir stehen für unbürokratische humanitäre Hilfe für Menschen, die unter den Folgen des Ukraine-Krieges leiden.»

## Der Verein

### Hintergrund

Der Verein «Humanitäre Hilfe G17» geht auf eine Initiative von Urs von Arx zurück. Er hat die Global17 East Ltd in Kiew um die Jahrtausendwende gegründet, um an mehr qualifizierte Ingenieur\*innen und Planer\*innen zu kommen. Aus dem kleinen Dienstleister von damals ist in den vergangenen 20 Jahren ein Unternehmen mit rund 60 Mitarbeitenden geworden. Die Folgen des Krieges in der Ukraine sind für die Betroffenen im Land vielschichtig und langfristig. Die Vereinsgründung ist der pragmatische Weg, um Kriegsbedrohten unbürokratisch und schnell Unterstützung zukommen zu lassen, um Not zu lindern.

### Zweck

Der Verein bezweckt die unbürokratische humanitäre Hilfe für Menschen, die unter den Folgen des Ukraine-Krieges leiden. Dabei unterstützt der Verein mit seinem Netzwerk sowohl mit akuter Soforthilfe, als auch bei der Umsetzung von ausgewählten mittel-/langfristigen Projekten. Der strategische Fokus liegt bei der vor-Ort-Hilfe mit Impact für die Menschen im Land. Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und ist politisch und konfessionell unabhängig.

### Mittel und Hilfe

«Humanitäre Hilfe G17» ermöglicht direkte vor-Ort-Hilfe. Die Beiträge sollen möglichst wirkungsvoll eingesetzt und direkt Personen oder Familien zukommen. Die unterstützten Projekte werden sorgfältig und individuell durch den Vorstand ausgewählt. Wir bieten dafür aktuell weder eine regelmässige Berichterstattung noch erweiterte Garantien. Der Vorstand handelt nach bestem Wissen und Gewissen. Der Verein ist deshalb eine Option für diejenigen, die schnell und gezielt auch ausserhalb von zertifizierten Wegen spenden können und spenden wollen. Der Verein ist seit November 2022 steuerbefreit.

### Kontakt und Adresse:

#### Verein Humanitäre Hilfe G17

Grafenauweg 11, 6300 Zug  
kontakt@g17verein.ch